

RUFUS

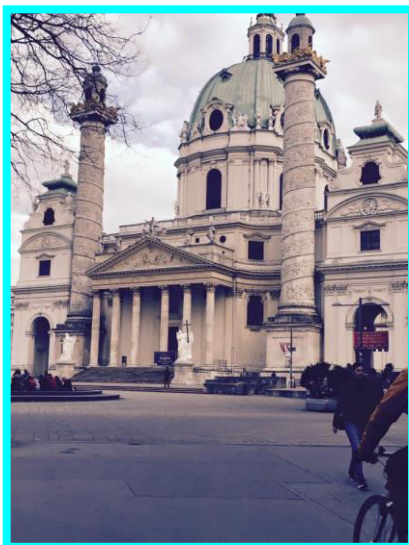
Kommunikationsblatt
für Aktive im ÖStV
Juni 2015



Was die Teilnehmer/innen sagen zum

32. Jugendbewerb

When I have to describe my experience in Wien in one word:
Magnificent!



To begin Wien is a beautiful city with huge buildings, like the cathedral of Stephansplatz and the Donauturm.

The one thing that stunned me was the elevator in the church of Karlsplatz. It was really high but you could see the paintings on the ceiling really detailed.

The OSTV has welcomed us very friendly and we were introduced to all the candidates. It was difficult to communicate with all the different languages but with hand gestures it all came to a good end. There wasn't any competition spirit in the group, everyone got along really well. No stress involved for anyone. We visited a lot of things, like the canal of the Donau with the sluice. It was very impressive. The competition itself wasn't that bad, nobody judged each other for his results. Everybody congratulated each other. Marlis and Leo were always smiling what gave us a welcome feeling the whole time. We also did other thing, for example we went eating in the local fast-food restaurant: The Schnitzelhaus. It was really funny because it's a restaurant where they only serve schnitzels. We also went dining a typical Austrian dish: Palatschinken. The strangest thing I ever saw, it were pancakes with chicken and vegetables, but it tasted good. It was a great experience. Thank you for being a part of it.

„, »> \° |° /<« , „, »> \° |° /<« , „, »> \° |° /<« ,

Auch wir hatten heuer die Ehre, mit dabei sein zu dürfen! Gemeinsam mit unserer Professorin Frau Dipl.-Päd. Edith Koller traten wir am Donnerstag, 26. März, unsere Reise nach Wien an. Herzlich begrüßt wurden wir vom Ehepaar Marlis und Leo Kulb nach unserer Ankunft im „Hotel Caroline“, wo wir auch bis zum Sonntag nächtigten. Am Freitag ging es

dann zur Sache – nach einem Training mit dem Betreuer der deutschen Gruppe, Patrick Sahn, schrieben wir alle beim Freundschaftswettbewerb mit. Die Ergebnisse fielen dort auch für uns wieder toll aus! Doch auch Freizeit und das Kennen lernen neuer Wettstreiter/innen kamen nicht zu kurz – ob es die belgischen Mädchen oder die Wiener Bur-schen (mit Heimvorteil) waren, wir verstanden uns mit allen gut und hatten die Möglichkeit, uns bei gemeinsamen Mittag- und Abendessen über die verschiedenen Kulturen auszu-tauschen und kennen zu lernen. Natürlich hoffen wir sehr, dass wir auch nächstes Jahr wieder die Chance haben, Wien zu besuchen und freuen uns jetzt schon auf die WM-Woche in Budapest, wo wir alle aus unserer Gruppe wieder antreffen werden! Danke noch einmal für das gemeinsame Wochen-ende! Es war für uns eine tolle Erfahrung und hat uns große Freude bereitet!

Mit freundlichen Grüßen,
die zwei Osttirolerinnen Sandra und Caroline

„, »> \° |° /<« , „, »> \° |° /<« , „, »> \° |° /<«

Den Jugendlichen wurde mit Trainingstexten in deutscher, englischer, ungarischer, französischer Sprache und Esperanto viel abverlangt (der Wettbewerbstext war in der Muttersprache). Vielleicht könnt ihr das lesen:

La Sacher-torto estas cokolada torto kun cokolada glazuro kaj abrikota marmelado-farco. Gi estas tipa dolcaĵo el Vieno. Gi nomigas lau Franz Sacher, kiu inventis la recepton. Historico : La unuan torton faris Franz Sacher en 1832 kiam Klemen-s von Metternich mendis en la kuirejo novan dolcaĵon por siaj versperaj gastoj. La cefkuiristo estis malsana kaj Sacher, kiu estis duajara metilernanto, inventis la unuan Sacherorton. Post tio la torto preskau estis forgesita. Sacher laboris en Bu-dapesto kaj Bratislavo kaj malfermis en 1848 altklasan deli-kataĵ – kaj vinvendejon en Vieno. Lia filo Eduard Sacher, kiu lernis en la Demel bakejo kiu liveris al la kortego, sangis la recepton al la nuntempa formo. Unue la torto vendigis de Demel, sed post kiam Eduard acetis la Hotelon Sacher ankaŭ tie. En la 20-a jarcento estis laulega batalo inter Sacher kaj Demel pri la vendado de la “Originala Sacher-torto“. En 1963 ambau partioj konsentis, ke Hotelo Sacher rajtas uzi la nomon “Originala Sacher-torto“. Kaj Demel nun povas vendi “Eduardan Sacher-torton”.

Patrick, der sich die Trainingstexte ausgedacht hat, versäumt es nicht, mit seinen Schützlingen bei jedem Wien-Besuch Kaffee und natürlich Torte im „Sacher“ zu genießen.

Übrigens: Die Gruppe mit dem besten Ergebnis aller an den Bezirks- und Schulmeisterschaften teilnehmenden Schulen wird zum nächsten Jugendbewerb nach Wien eingeladen. Also bitte trainiert fleissig!!!!

Nicole Csermak in Deutschland erfolgreich

Burgenländerin wird doppelte Bundessiegerin

In Deutschland wird jährlich dezentral das Bundesjugendschreiben durchgeführt. Mehr als 15.000 Teilnehmer aus Schulen und Stenografenvereinen haben auch in diesem Jahr wieder an diesem Bewerb teilgenommen. Dieser Wettbewerb kann mit der Schulenmeisterschaft in Österreich verglichen werden. Nicole Csermak, die aus dem Burgenland stammt und auch im Juli bei den Weltmeisterschaften in Budapest für Österreich startet, ging für den Stenografenverein ZVB Obertshausen an den Start und wurde in der Altersklasse X (über 26 Jahre) zweimalige Siegerin. Im 10-Minuten-Schnellschreiben: 519 Minutenanschlätze mit nur einem Fehler (!) ließ sie die Konkurrenz hinter sich, ebenso in der Textkorrektur (Autorenkorrektur). Hier absolvierte sie in 10 Minuten 180 Textänderungen mit nur 3 Fehlern und war ebenfalls nicht zu schlagen. Aber auch im Wettbewerb der Tabellenkalkulation in EXCEL schaffte Nicole den 10.. Rang. Neben dem ZVB Obertshausen, für den sie in Kürze auch bei den Deutschen Meisterschaften starten wird, gratuliert ihr zu diesen tollen Leistungen auch der Österreichische Stenografenverband.

Wir wünschen ihr und den anderen österreichischen WM-Teilnehmer/innen bereits jetzt viel Erfolg bei den im Juli in Budapest stattfindenden Weltmeisterschaften im Tastschreiben, der Stenografie und der Textbearbeitung.

(Bericht von Patrick Sahn)

Hallo liebe Nikki,
wir alle gratulieren dir herzlich zu diesem großartigen Erfolg! Wir trainieren sehr fleißig, damit wir in Budapest gut abschneiden und uns nicht aus lauter Nervosität immer wieder vertippen.

Bitte drück' uns die Daumen:
Bianca, Caroline, Nadine und Sandra aus Lienz,
Adna und Gaby aus Oberösterreich,
Ines, Fabian, Renate und Stefan aus Niederösterreich,
Helene aus Kärnten,
Stefan aus Salzburg (derzeit in Wien),
Andreas, Edith, Martin, Michael, und Robert aus Wien
und natürlich Nikki, die aus dem Burgenland stammt.

Schade, dass aus der Steiermark und aus Vorarlberg niemand mitkommen kann. Aber sie haben versprochen, zur WM 2017 mitzufahren. (im Gespräch ist Berlin!!)



**Über die Ergebnisse der
Bezirks- und
Schulenmeisterschaften
berichten wir in der
September-Ausgabe!**

Wir wünschen einen erholsamen

Sommer!

Budapest ruft!

Bitte übt die Abkürzungen gut ein!

a	aber
ao	also
au	auch
b	bei
c	ich
d	des
daf	dafür
dh	durch
do	doch
e	ein
ee	eine
eem	einem
een	einen
eer	einer
ees	eines
ef	ebenfalls
f	für
g	gegen
gl	gleich
h	hat
hn	haben
i	die
j	jede
jm	jedem
jn	jeden
jr	jeder
js	jedes
jt	jetzt
k	kann

li	Politik
m	dem
n	den
na	nach
no	noch
nt	nicht
o	oder
r	der
s	das
ss	dass
t	ist
u	und
ü	über
v	von
w	wird
wn	werden
wt	Wirtschaft
wu	wurde
wun	wurden
wü	würde
wün	würden
ß	dass
z	zum
zus	zusammen
zw	zwischen
zwz	zwischenzeitlich

ke	kein
----	------

--	--



Österreichischer Verband für Stenografie und Textverar- beitung

„Studio Schwedenplatz“ und Sekretariat: Obere Donaustraße 97, A-1020 Wien
Tel: (01) 330-50-09 E-Mail m.kulb@hotmail.com <<http://www.ostv.at>>

VI2015

Liebe Mitglieder

Was kann man für € 1,80 kaufen? So „viel“ kostet die Mitgliedschaft im Monat. Die Hälfte des Jahres ist schon vergangen – nur sehr wenige von Ihnen haben die € 22 Jahresbeitrag bezahlt. Bei Ihnen bedanken wir uns herzlich, die Säumigen bitten wir um Überweisung oder kurze Benachrichtigung, dass Sie unsere Informationen nicht mehr erhalten wollen. Danke für Ihr Verständnis für unsere Bitte.

Unsere Kontodaten: Österr. Verband für Steno und TXV

⇒ Bawag/PSK:

BIC: OPSKATWW

IBAN: AT15 6000 0000 0140 4344

⇒ UniCredit Bank Austria AG

BIC BKAUATWW

IBAN AT44 1200 0006 0323 5300

Bitte verzeihen Sie, dass die Mitgliederinnen nicht extra angeführt sind. Im Sinne der Gendergenauigkeit müssten wir auch Jugendlichen, Kinderinnen und Gästinnen nennen, oder? Erinnern Sie sich an die „Lehrlinginnen“ in einer Ansprache von Finanzstadträtin Brauner.

Einladung zum Verbandstag

Freitag, 20. November / 18 Uhr

Wir laden Sie sehr herzlich dazu ein. Sie erreichen uns mit Straßenbahn 1 und 2 / U1 und U4 Schwedenplatz:

Tagesordnung:

- Begrüßung und Ehrung langjähriger Mitglieder
- Bericht über das abgelaufene Verbandsjahr
- Vorgesehene Aktivitäten für 2016
- Verlesung des vorjährigen Protokolls
- Kassenbericht 2014 und Bericht der Kontrolle
- Wahl des Vorstandes für 2016
- Behandlung von Anträgen der Mitglieder
- Allfälliges (zB Imbiss und Plauscherl???)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – bitte informieren Sie uns, ob Sie allein oder in Begleitung kommen. Danke.

IMPRESSUM

Herausgeber: ÖSTV Österr. Verband
für Stenografie und Textverarbeitung



Wien 2, Obere Donaustraße 97

Gestaltung: M. Kulb

Graphiken Eva Grabner

32. Jugendbewerb



Wiener/innen wird dieser Löwe bekannt sein – er bewacht zusammen mit einem zweiten das Ziel unserer Exkursion: die Schleuse Nußdorf. Allein das Gebäude ist einen Besuch wert: Die von Architekt Otto Wagner konstruierte und zwischen 1896 bis 1898 errichtete Anlage wurde jahrzehntelang als das Stadttor Wiens angesehen. Von zwei knapp sechs Meter hohen Bronzelöwen mit der kaiserlichen Aufschrift „Viribus unitis“ („mit vereinten Kräften“) bewacht, liegt es genau an der

Stelle, wo der Donaukanal vom Donau-Hauptarm abzweigt. Schleusenwärter Kurt Zemsauer – der Mann, der mit einem Finger 100 Tonnen hebt ;) – führte uns durch sämtliche Bereiche der Wehr- und Schleusenanlage, jener Stau- und Schutzeinrichtung, die im Hochwasserfall geschlossen wird, und erläuterte den Arbeitsalltag in einer Schleuse.

Aber der Reihe nach. Unsere Gäste, die Wettschreiber/innen und Begleitlehrkräfte, kamen aus Belgien, Ungarn, Deutschland und Österreich. Das sehr informative, sehr lustige, aber auch sehr anstrengende Training hielt Patrick Sahn, der auch den Bewerb leitete.

Ergebnisse der Einzelwertung

Rang	Name	Mannschaft	Brutto
1.	Michael Köpl	ÖStV	5213
2.	Doroti Somogyi	Ungarn	4210
3.	Anikó Rácz	Ungarn	4164
4.	Annalena Barnickel	Obertshausen	3833
5.	Caroline Mair	Lienz	3648
6.	Sandra Wurzer	Lienz	3790
7.	Stefan Siegl	ÖStV	3699

8.	Klervia Closset	Belgien	3223
9.	Eva Roth	Obertshausen	3151
10.	Laurence Decoster	Belgien	3224

Fortsetzung von Seite I: Jugendbewerb

In der **Mannschaftwertung** ergab sich folgende Reihung:

Rang	Mannschaft	Gesamtpunkte
1.	ÖSTV	8437
2.	Ungarn	8164
3.	Lienz	7088
4.	ZVB Obertshausen	6909
5.	Belgien	6297

Nach dem Bewerb hatten die Jugendlichen Freizeit und erkundeten die Sehenswürdigkeiten Wiens. Die Begleitkräfte (Edith Koller aus Lienz, Anita Dobos aus Ungarn, Danny Devriendt aus Belgien. Nicole Csermak und Patrick Sahn aus Deutschland) korrigierten die Arbeiten, Marlis Kulb erstellte die Diplome.

Das englischsprachige Musical „Jesus Christ Superstar“ wurde nur an drei Tagen (!!) gespielt – wir hatten das Glück, die Premiere zu sehen. Es war ein Erlebnis. Das gesamte Orchester war auf der Bühne platziert – der Schlagwerker leistete übrigens Schwerstarbeit! Das Geschehen spielte sich im Vordergrund und auch in einer Art Halbstock (über den Köpfen des Orchesters) ab. Die Sängerinnen und Sänger waren großartig. Wir können nur wiederholen: Es war ein Erlebnis! Eine wunderbare Aufführung.

Der Samstag wurde zu einem Einkaufsbummel genutzt, bevor wir zum Mittagessen in den Prater gingen. Das Wetter war einigermaßen freundlich, daher blieben unsere Gäste bis zum späten Nachmittag und probierten die neuesten Attraktionen aus. Den Abschluss bildete wie immer die Verlesung der Ergebnisse und die Verteilung der Diplome und der kleinen landesspezifischen Geschenke, die von allen Gruppen mitgebracht wurden. und nicht zu vergessen, ein fröhliches Gruppenfoto.

Der Jugendbewerb war auch diesmal wieder eine gelungene Veranstaltung. Ohne Unterstützung wäre die Durchführung nicht möglich gewesen.

Ein ganz dickes **DANKESCHÖN:**

Herr Franz **Schuller** (MA 7) übernahm die Kosten für die Unterbringung der Teilnehmer/innen in der Pension.

Von OAR **Klingenstain** (Präs.Büro des Bürgermeisters) wurden wir zu einem Mittagessen eingeladen, bei dem wir von Herrn Gemeinderat Omar **Al-Rawi** herzlich begrüßt wurden. Er nahm sich viel Zeit und plauderte angeregt mit den Teilnehmer/innen.

Von Herrn Bernhard **Stoik** (Gewerkschaft der Gemeindebediensteten) erhielten wir die Theaterkarten.

Herr Dir. **Mutschlechner** (Tourismus Wien) gab uns fesche Kapperl für die Jugendlichen und riesige Wien-Poster für die Begleitkräfte.

ZVB-Mannschaft beim Jugendbewerb

Bereits zum 5. Mal durfte eine Mannschaft des ZVB Obertshausen Deutschland beim internationalen Jugendbewerb in Wien vertreten, der 2015 bereits zum 32. Mal stattgefunden hat.

So machte sich die Obertshäuser Mannschaft, bestehend aus Annalena Barnickel und Eva Roth, zusammen mit Nicole Csermak als Betreuerin und dem ZVB-Trainer Patrick Sahn (der auch Wettschreibleiter und Haupttrainer dieses Wettbewerbes war) auf den Weg nach Wien, wo man extra einen Tag früher anreiste, um ein bisschen was von der Stadt zu sehen. So besichtigte man die spanische Hofreitschule, bestaunte die schöne Innenstadt von Wien und lernte viel über die Hofgewohnheiten bei einer Führung durch Schloss Schönbrunn. Im Time Travel Vienna erfuhr man hautnah einiges über die Geschichte der Stadt Wien und ihre Persönlichkeiten.

Am Donnerstagabend lernte man bei der offiziellen Begrüßung noch die beiden österreichischen Mannschaften (eine Verbandsmannschaft und eine Mannschaft aus Lienz in Osttirol), die belgische und die ungarische Mannschaft kennen. Die niederländische Mannschaft musste leider kurzfristig absagen.

Nach einer Besichtigung der Schleuse und des Sperrwerkes Nußdorf (der Beginn des Donaukanals) ging es dann zum internationalen Training mit Patrick und dem anschließenden Wettbewerb, bevor am Abend mit allen Teilnehmer/innen das Musical „Jesus Christ Superstar in Concert“ auf dem Programm gestanden hat.

Am Samstag wurden die Teilnehmer/innen von einem Vertreter der Stadt Wien begrüßt, die diesen Wettbewerb sehr unterstützt und sich über die vielen jugendlichen Teilnehmer/innen mit den tollen Leistungen freut. Im Anschluss daran hieß es: „Auf in den Prater“, bevor die Siegerehrung begann. Annalena Barnickel belegte den undankbaren 4. Platz. In der Mannschaftswertung kamen Annalena und Eva ebenfalls auf Rang 4. Nach einem gemeinsamen Abendessen ging es am Sonntag leider schon wieder nach Hause. Die Tage in Wien sind einfach viel zu schnell vergangen, werden aber lange in Erinnerung bleiben.

An dieser Stelle sagen wir ein großes Dankeschön an die Organisatoren vom Österreichischen Stenografenverband, Marlis und Leo Kulb, die diesen Wettbewerb erst möglich machen.

Einen ausführlichen Bericht, sowie einige Fotos finden Sie auf unserer Homepage www.zvb-obertshausen.de.